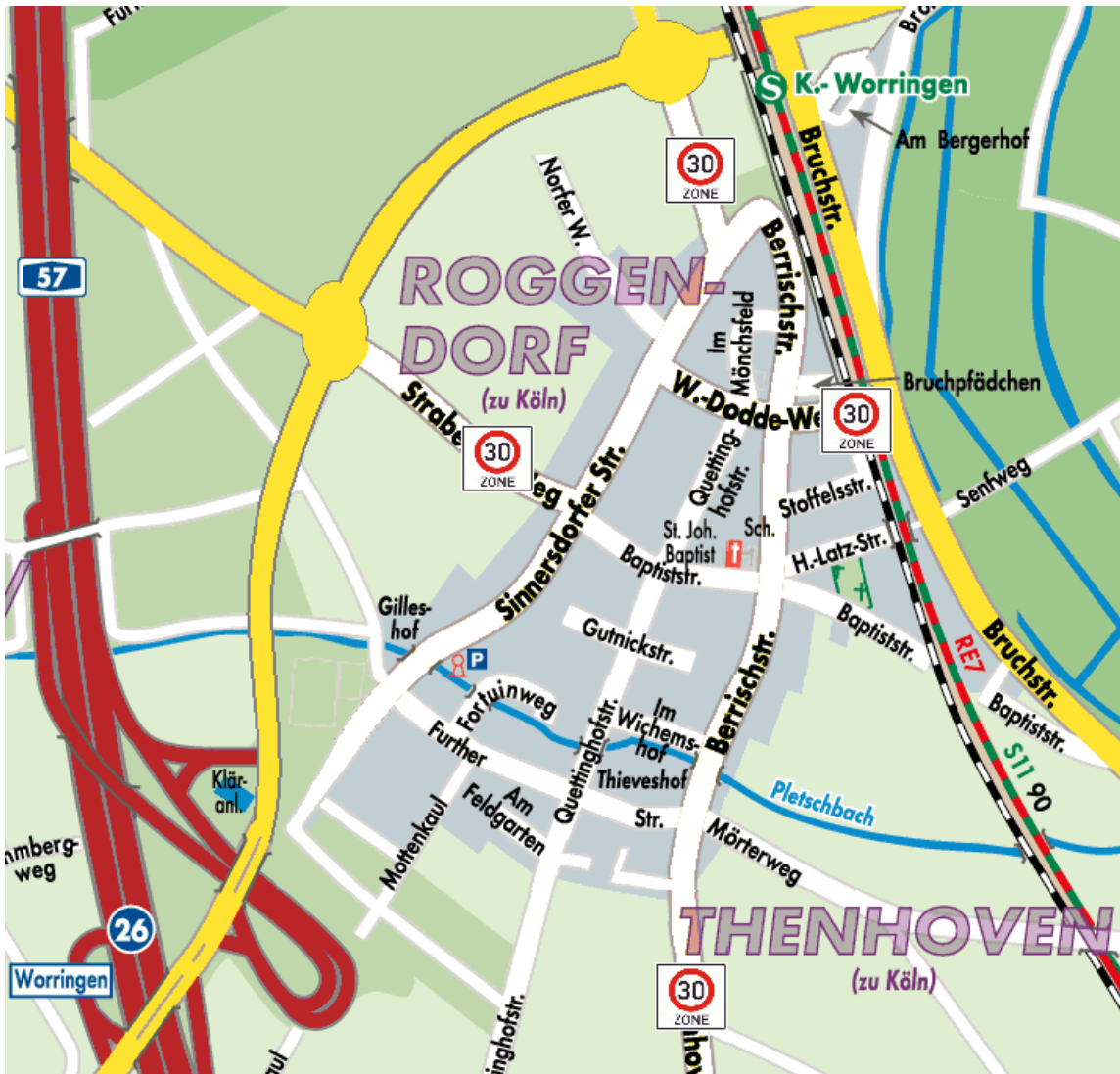


Notwendige Änderung der Beschilderungen und Verkehrsführungen nach Fertigstellung der Ortsumgehung Köln Roggendorf-Thenhoven L183n



1. Erweiterung der Zone 30 auf den gesamten Ort!



Warum?

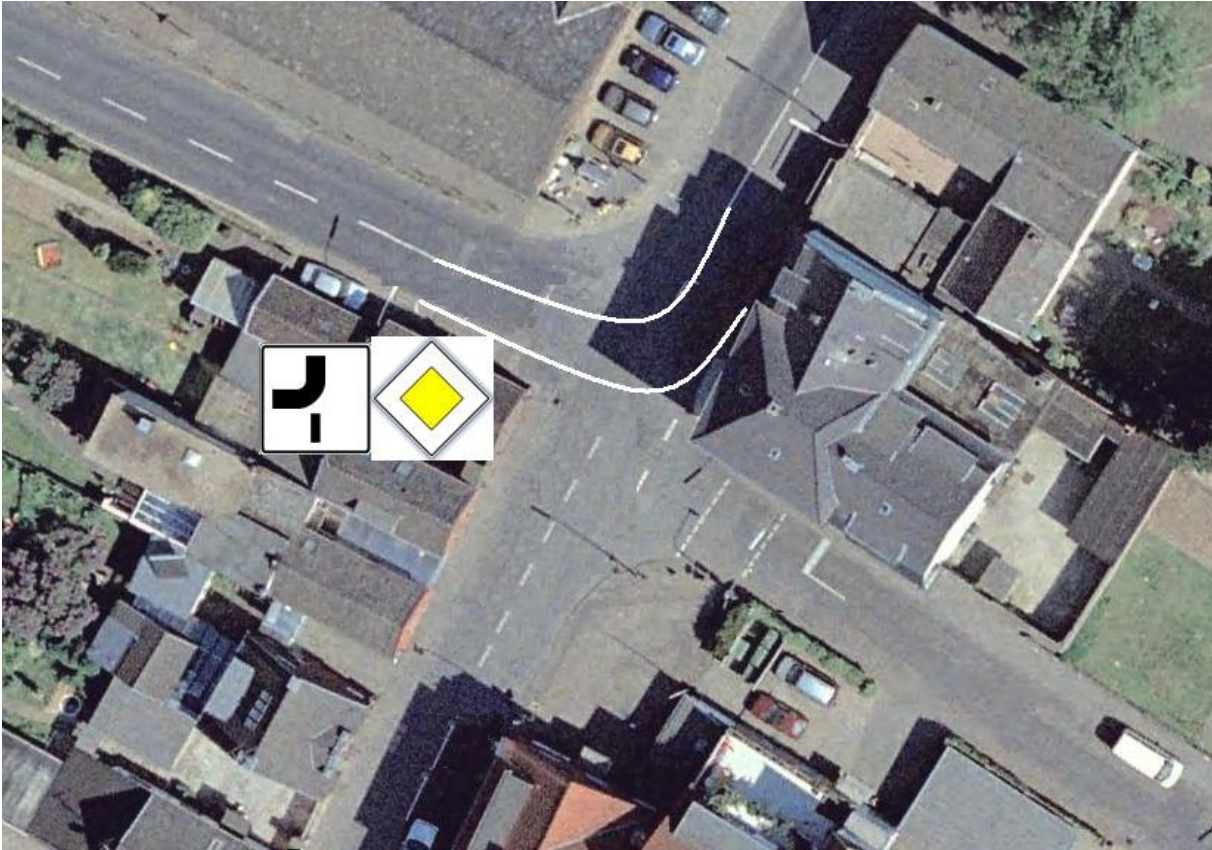
Mit nur vier Schildern „Zone 30“ erreichen wir langsames Fahren für mehr Sicherheit und Lebensqualität!

Tempo 30 Zonen müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Keine Lichtsignalanlagen
- Grundsätzliche Vorfahrt „rechts vor links“
- Keine benutzungspflichtigen Radwege
- Keine Mittelmarkierung
- Keine Fahrstreifenbegrenzungen



2. Ampel weg!



Kreuzung: Straberger Weg / Sinnersdorfer Str./ Baptiststraße

Warum?

Eine Ampel hält Verkehr an und macht damit Lärm und erzeugt laufende Betriebskosten - unsere Steuergelder!

Eine Straßenführung muss dem Hauptverkehrsstrom folgen und sollte Ungewolltes verhindern.

Abknickende Vorfahrt Straberger Weg / Sinnersdorfer Str.

- **Der Hauptverkehrsstrom fließt in den Ort gegen Norden ab, ohne zu halten und auf Grün zu warten.**
- **Der Hauptverkehrsstrom aus dem Ort kann die Umgehungsstraße ohne Ampelhalt erreichen.**



3. „Rechts vor Links“ Kreuzungen haben Vorfahrt!



Kreuzung Walter-Dodde-Weg / Sinnersdorfer Str.



Kreuzung Walter-Dodde-Weg / Im Mönchsfeld



Kreuzung Walter-Dodde-Weg / Quettinghofstr.



Kreuzung Baptiststr. / Quettinghofstr.



Kreuzung Baptiststr. / Berrichstrasse



Kreuzung Further Straße / Sinnersdorfer Str.

Warum?

Wer auf einander achten muss, fährt langsamer.

Umgehungsstraßenmuffel werden ausgebremst.



4. Engstellen zur Geschwindigkeitsreduzierung!



Ortseingang: Süd aus Esch

West Straberger Weg

Warum?

Die Straßenverengung durch Versatz führt immer zu deutlicher Geschwindigkeitsreduzierungen. Gerade bei beiden Ortseinfahrten sind nur einseitig bzw. gar keine versetzten Straßenverengungen installiert.

Wenn, an diesen Punkten entsprechende Maßnahmen umgesetzt sind, werden immer mehr **Umgehungsstraßenmuffel** das Dorf meiden.



5. Parken auf den Ex-Hauptstraßen neu regeln!



Sinnersdorfer Straße und Berrischstraße zwischen Further Straße und Walter-Dodde-Weg und Baptiststraße benötigen dringend eine gut durchdachte Parkregelung mit **gekennzeichneten Parkflächen** und eine Schilderentrümpelung.

Warum?

Gegen den Schilderwildwuchs: „Eine gute Straße erklärt sich selbst“
Mehr als 20 Millionen Verkehrsschilder stehen an deutschen Straßen – im Durchschnitt alle 28 Meter eins. Experten sagen, dass bis zu einem Drittel der Schilder überflüssig sind.

Wir fordern eine selbsterklärende Parkregelung für diese Straßen.

Die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) vom 01.01.2008 sagt in ihren Allgemeinen Verkehrsregeln im §12 Halten und Parken. Das Parken ist unzulässig, wenn es die Benutzung gekennzeichnete Parkflächen verhindert. <http://verkehrsportal.de/stvo>

Also: Auf allen drei Straßen Parkflächen markieren und fast alle Schilder entfernen.



6. LKW raus aus unserem Doppeldorf!



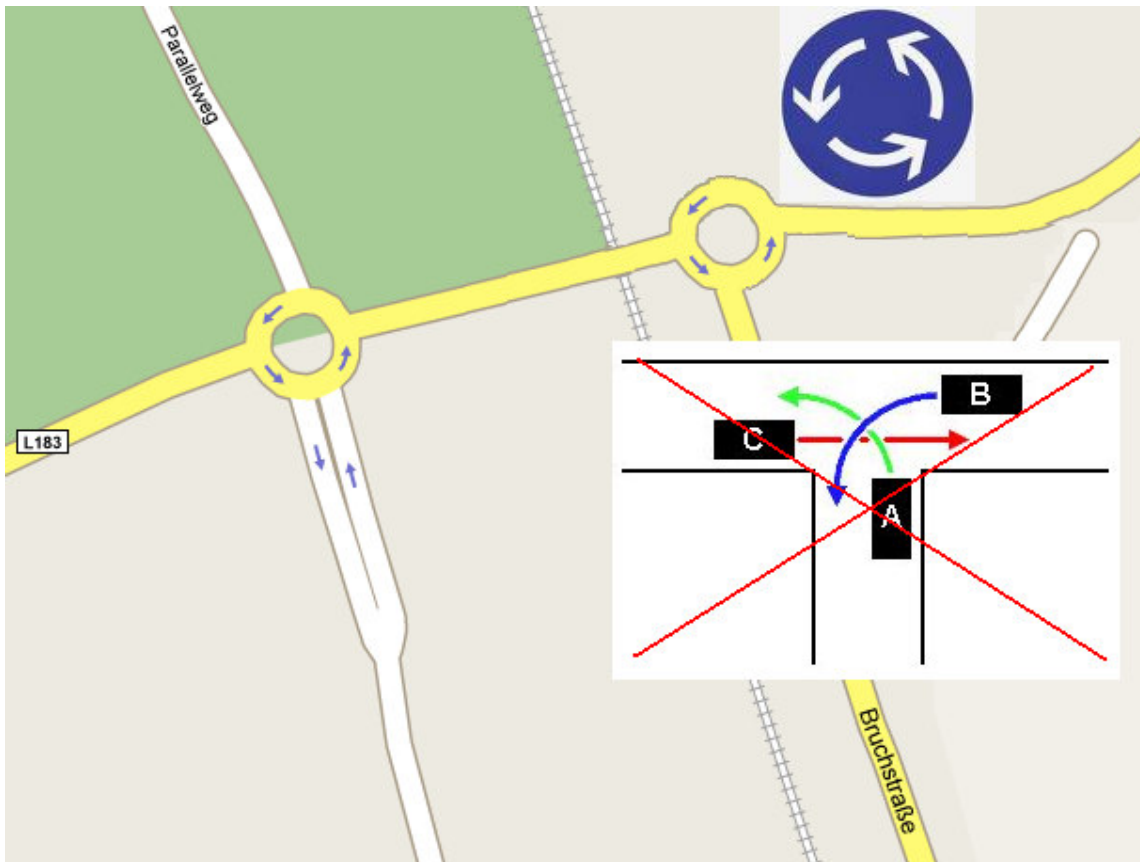
Warum?

Die Bruchstraße wird als Abkürzung für **LKW-Autobahn** genutzt!

Ein Verbot für Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t, einschließlich ihrer Anhänger, und Zugmaschinen ist unumgänglich.



7. Kreisverkehr, die bessere Alternative!



Warum?

Die Einmündung der Bruchstraße auf die Umgehungsstraße ist ein heikler Gefahrenpunkt. Die Einsichten in den Vorfahrtsverkehr sind schlecht und die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge von und nach Worringen sind hoch.

Ein Kreisverkehr würde alle Richtungen einfach und zügig regeln. Alle drei Richtungen könnten in Geschwindigkeit und Einsehbarkeit signifikant verbessert werden.

Dieser Katalog wurde in der Vorstandssitzung des BürgerVereins Köln Roggendorf-Thenhoven vom 19. Mai 2008 einstimmig verabschiedet und wird den entsprechenden Gremien und politischen Parteien zur Ausführung, zur Diskussion und Kenntnisnahme vorgelegt.

Mit freundlichen Grüßen
Paul Pesch
mailto:ppesch@bvkrt.de
22. Mai 2008

BürgerVerein
Köln 
Roggendorf
Thenhoven e.V.
www.bvkrt.de seit 1951